

Lesemarathon



**DEUTSCH-ITALIENISCHE
KULTURGESELLSCHAFT E.V.
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE
ITALO-TEDESCA**

Di | 30. März 2021 | 19 Uhr

online-Veranstaltung
Teilnahme-Information:
[https://dik-hannover.de/
di-30-03-2021-vdig-lesemarathon-dante-alighieri/](https://dik-hannover.de/di-30-03-2021-vdig-lesemarathon-dante-alighieri/)

Dante Alighieri
La Divina Commedia



VDIG Dante-Dì

Wissenschaftliche Beratung:
Dr. Thomas Brückner

Mit freundlicher Unterstützung
des Elsa Verlages



Eine Initiative der VDIG - Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften e.V.
Federazione delle Associazioni Italo-Tedesche
in Germania Im Rahmen der Sprachoffensive
Italienisch - oli - offensiva lingua italiana



**Italienische Botschaft
Berlin**

Unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Italienischen Republik




**Consolato Generale d'Italia
Hannover**



**DEUTSCH-ITALIENISCHE
KULTURGESELLSCHAFT E.V.
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE
ITALO-TEDESCA**

Kaum ein Werk der Weltliteratur hat soviel Aufmerksamkeit erregt wie Dantes Göttliche Komödie. Anlass und treibende Kraft der Dichtung ist Dantes Jugendliebe Beatrice. Und so wird bis heute dieses Werk als die große Liebesdichtung des Mittelalters gelesen. Aber sie ist weit mehr als das! Schon der Titel „Komödie“ kann irreführen, denn es ist kein Lustspiel, schon gar kein Göttliches Lustspiel, denn „Divina“ im Titel ist erst später von Giovanni Boccaccio hinzugesetzt worden. Vielmehr kann die Commedia als eine „Lehrdichtung“ verstanden werden, die in einem umfassenden Entwurf Welt und Gesellschaft erklären will, und zudem eine Handlungsanleitung gibt, wie sich jeder Mensch mit seiner besonderen Biographie in dieser Welt orientieren kann und soll. Auf seiner Jenseitswanderung durch die drei Bereiche Hölle, Läuterungsberg und Himmel begegnet Dante den Seelen verstorbener Menschen unterschiedlichster Herkunft und erfährt von deren Lebensläufen, von Nöten und Hoffnungen, von Leistungen und Fehlleistungen, und warum diese Seelen gerade an diesem Ort des Jenseits weilen. Mit eingebauten Lehrreden durch die beiden Begleiter Dantes, Vergil und Beatrice, ergibt sich allmählich eine umfassende Darstellung menschlicher Existenz, eingebettet in einen christlich definierten Kosmos, aber alle Religionen, Weltanschauungen und individuellen Lebensentwürfe in ein „Gesamtkonzept von Mensch und Welt“ einbeziehend.

PD Dr. Gustav-Adolf Schoener studierte an der Humboldt-Universität in Berlin evangelische Theologie; an der Leibniz Universität Hannover promovierte er am Institut für Philosophie und habilitierte sich am Institut für Religionswissenschaft. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Themen zur Europäischen Religionsgeschichte, Religionen/Weltanschauungen und esoterische Strömungen der Antike, der Frühen Neuzeit und der Moderne. Zudem ist er am Institut für Theologie als Sprachlehrer für Latein und Altgriechisch tätig.